

**Schuberth & Co. in Leipzig ferner:**

Schumann, R., Drittes Album für die Jugend. Liedertranscriptionen f. Pfte. Serie 6. Drei Gesänge. Op. 83. 15 N<sup>g</sup>. Serie 7. Drei Gedichte. Op. 119. 12½ N<sup>g</sup>

Wels, Ch., Op. 52. Les trois Favorites. No. 3. Variationen über Tyrolerlied f. Pfte. 15 N<sup>g</sup>

**Bartholf Senff in Leipzig.**

Rubinstein, A., Op. 57. Sechs Lieder f. 1 St. m. Pfte. No. 1. Frühmorgens: „Ich weiss nicht, säuselt in den Bäumen“, von E. Geibel. 7½ N<sup>g</sup>. No. 2. Lied: „Nun die Schatten dunkeln“, von E. Geibel. 5 N<sup>g</sup>. No. 3. Neue Liebe: „Hinaus ins Weite“, von E. Geibel. 7½ N<sup>g</sup>. No. 4. Clärchens Lied: „Freundvoll und leidvoll“, von Goethe. 5 N<sup>g</sup>. No. 5. Freisinn: „Lasst mich nur auf meinem Sattel gelten“, von Goethe. 7½ N<sup>g</sup>. No. 6. Tragödie: „Entflieh mit mir“, von H. Heine. 10 N<sup>g</sup>

— Op. 60. Overture de Concert pour Orchestre. Arr. p. Pfte. à 4 mains par A. Horn. 1 <sup>fr</sup>

Seeling, H., Op. 11. Schilflieder. Fünf Clavierstücke nach den Gedichten von N. Lenau. 1 <sup>fr</sup> 5 N<sup>g</sup>

**Stoll in Leipzig.**

Böttger, G., Op. 14. Kinderleben. Neun leichte u. melodiose Tonstücke f. Pfte. Hft. 1. 2. à 10 N<sup>g</sup>

Cramer, W., Erinnerung an das Studentenleben. Potpourri über akademische Lieder f. Pfte. 15 N<sup>g</sup>

— Fantaisies élégantes sur des Chansons modernes p. Pfte. No. 17—20. à 10 N<sup>g</sup>

Gerke, O., Op. 44. Souvenir de Vestphalie. Valse brillante p. Pfte. 10 N<sup>g</sup>

Immler, C., Album aus den Opern von E. H. z. S., f. Pfte. 20 N<sup>g</sup>

Kretschmar, F. W., Op. 45. Mixpickles. Musikalische Juwelen aus alter u. neuer Zeit, arr. f. Pfte. unter Berücksichtigung kleiner Hände in leichter Spielart. Hft. 5. 6. à 10 N<sup>g</sup>; f. Pfte. zu 4 Händen, Hft. 5. 6. à 15 N<sup>g</sup>

Richards, B., Marie. Nocturne p. Pfte. 10 N<sup>g</sup>

Tschirch, H. J., Op. 50. Dem Muthigen gehört die Welt! Impromptu f. Pfte. 10 N<sup>g</sup>

— Op. 51. Stilles Glück. Lied ohne Worte f. Pfte. 10 N<sup>g</sup>

**Wagner'sche Buchh. in Schwiebus.**

Nachbar, J., Op. 66. Gruss an Berlin. Polka f. Pfte. 5 N<sup>g</sup>

**Nichtamtlicher Theil.****Bericht über die Ausstellung der Oftermesse 1862.**

Gegen den Strom zu schwimmen, dazu gehört schon die volle Manneskraft, aber gegen den Geist der Zeit oder gegen die Mode, mit der Absicht ihn zu unterdrücken oder sie zu verdrängen, anzukämpfen, dazu ist Riesenstärke von Nothen, und selbst diese ringt dann in der Regel vergeblich!

Dieses waren so meine Gedanken, als ich mit der Aufstellung der für die diesjährige Ausstellung eingesandten Sachen und Artikel fertig war und ich das Ganze überschaute.

Fast scheint es, als könnten selbst leblose Gegenstände von der Manie ergriffen werden, die Modethorheiten der Menschen nachzuahmen! Wenige Jahre sind erst vorübergegangen, seitdem das Weib die bauschende und prunkende Crinoline von dem Gott der Moden sich errang, und das Buch ließ nicht lange auf sich warten und erwarb sich auch ein Gewand, das es aufbläht und womit es äußerlich prunken kann.

Man übersehe nur die diesjährige Ausstellung! Da ist fast nicht mehr die Rede von einem einfachen Umschlag, von einem Cartonbande, nein, selbst das kleinste Buch hat eine starke Decke, oft doppelte Decke, womit es dick thut, und hinten und vorne ist's verziert und überladen mit Prägungen in Gold und Silber! Weil's aber einmal Mode, so reichten wir darüber weiter nicht; sollen wir aber den Gesamteindruck über die ausgestellt gewesenen literarischen Erscheinungen in wenig Worte fassen, so müssen wir gestehen: unsere diesjährige Ausstellung war nach dieser Seite hin arm und langweilig zu nennen.

Wohl sahen wir verschiedene schöne und werthvolle Bücher ausgelegt, es waren dieses aber entweder Fortsetzungen oder solche Werke, die schon öfters die Räume unsers Locals mit ausgefüllt hatten, oder auch solche, welche durch allgemeine Versendung dem Buchhandel hinlänglich bekannt geworden sind, worauf also in diesem Bericht weitere Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Als in der That hervorrangend unter den neuen Büchern können wir nur hervorheben: L'Inferno di Dante Alighieri colle figure di Doré. Hachette & Co. in Paris. 100 fr. Dieses Werk verdient der besondern Empfehlung in hohem Grade und wir glauben, daß jede größere Sortimentshandlung dafür wenigstens einen Abnehmer finden kann. — Comparative Morphologie des Menschen und der menschenähnlichen Thiere. 2. Thl. von Bar-

low. 45 Thlr. Hirt in Breslau. — Rüdinger, Atlas des peripherischen Nervensystems des menschlichen Körpers. 1—4. Lfg. à 3 Thlr. 24 Ngr. Lit.-art. Anstalt in München; scheint mit ein Werk zu sein, das jeder gebildete und weiter strebende Arzt sich anschaffen muß. — Dietterlin, Buch der Architectur. 1—15. Lfg. 15 Thlr. Schnee in Brüssel. — Portfolio Cockerill. 73—77. Lfg. 3 Thlr. 10 Ngr. Ebendasselbst. — Die Bibel-Ausgaben der Cotta'schen Buchh. in haltbaren und sehr geschmackvollen Einbänden, mit Illustrationen durch Holzschnitt u. Photographie. — Blätter und Blüthen deutscher Poesie und Kunst. Mit 12 Stahlstichen. 6½ Thlr. Brandstetter in Leipzig. — Grein, Bibliothek der angelsächsischen Poesie. Glossar. I. Bd. 4. 8 Thlr. Wigand in Göttingen. — Biblia pauperum. Handschrift des Chorherrenstiftes St. Florian in Oberösterreich. In 34 Tafeln. 5 Thlr. 15 Ngr. Prandel & Meyer in Wien (lag noch nicht vollendet vor, soll aber bald erscheinen). Anzureihen wären hier: Beethoven's sämtliche Werke, elegante Notenstich-Ausgabe bei Breitkopf & Härtel in Leipzig; — und A. Dürer's Album (Holzschnitte). 16 Thlr. 24 Ngr. bei Zeiser in Nürnberg.

Von den Büchern können wir füglich auf die ausgelegten Druckproben übergehen, und so erwähnen wir mit Vergnügen die von Lerch (s. v. Bericht), die von Trömmner & Dietrich (sonst Hoptop) in Cassel, sowie endlich die der Notendruckerei von J. Klinkhardt hier (sonst Umlauf & Lüder). Diese jetzt in Hrn. Klinkhardt's Händen befindliche Notendruckerei (Typensatz) leistet darin in der That das Mögliche; bei größern Auflagen musikalischer Werke ist der Notentypensatz und Druck nur zu empfehlen. Interessant war uns das große Tableau (Musterkarte) von Karl Prochaska in Teschen, welches allerlei Schemas für Buchhändler, auch Wechselformulare, Etiquetten u. vereinigte, und wir hätten nicht geglaubt, daß in Teschen dergleichen so geschmackvoll und gut ausgeführt werden könnte. Hrn. Prochaska's Lager ist mit gutem Gewissen bestens zu empfehlen.

Diejenigen Buchbinder, welche sich bestrebt haben, dem Geschmacke der Zeit Rechnung zu tragen, die unsern literarischen Producten ein anständiges Gewand verliehen, waren wieder Crusius Herzog und Sperling von hier. Nur eine auswärtige Buchbinder, die von Hofmann & Lerch in Mainz, hatte unsere Ausstellung besichtigt, aber dafür auch durch ein reichhaltiges Lager katholischer Gebetbücher; sie fand die Anerkennung, welche